



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Dachslern-Feldblumen

Zürich - Letzi

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Dachslern-Feldblumen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	77

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul-, Unterrichts- und Betreuungspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Dachslern-Feldblumen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Dachslern-Feldblumen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Dachslern-Feldblumen und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Alexandra Wettstein, Teamleitung

Zürich, 3. Mai 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Dachslern-Feldblumen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit klar vereinbarten Grundsätzen und gemeinschaftsbildenden Aktivitäten fördert das Schulteam eine wertschätzende und tragende Schulgemeinschaft. Die Schulkinder übernehmen bei verschiedenen Gelegenheiten Mitverantwortung.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam organisiert verschiedene altersgerechte Aktivitäten, welche eine ausgewogene Rhythmisierung unterstützen. Die Partizipation der Schulkinder in den Tagesstrukturen steht aktuell nicht im Fokus.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern das Klassenklima mit vielfältigen Anlässen und fokussieren auf tragfähige persönliche Beziehungen. Sie stellen abwechslungsreiche, interessante sowie gut strukturierte Lernangebote bereit.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet meist intensiv und verbindlich zusammen. Kooperationsgefässe sind so eingerichtet, dass ein guter Austausch zwischen den Professionen unterstützt wird. Deren Verknüpfung ist erst teilweise geklärt.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen das unterschiedliche Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angemessen und unterstützen sie in Lernprozessen situativ sorgfältig und sachdienlich.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt engagiert und zielorientiert. Interne Abläufe funktionieren mehrheitlich reibungslos. Die Schulentwicklung wird konsequent angegangen, während die Unterrichtsentwicklung wenig gesteuert ist.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen beurteilen meist nachvollziehbar und gestalten entsprechende Anlässe oft förderorientiert. Erste Schritte zur Koordination im Schulteam haben eingesetzt, aktuell unterscheiden sich die individuellen Praxen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule erkennt wichtige Themen der Schulentwicklung und bearbeitet diese arbeitsteilig. Ein zirkuläres Projektmanagement sowie die nachhaltige Sicherung von Erreichtem sind kaum erkennbar.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Geräte werden im Klassenunterricht regelmässig und vielfältig eingesetzt. Etablierte Absprachen zur pädagogischen Nutzung und zur Präventionsarbeit fehlen aktuell an der Schule.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulführung und Lehrpersonen informieren umfassend über schul-, betreuungs- und unterrichtsspezifische Themen. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist etabliert und passende Kontaktmöglichkeiten sichergestellt.

Kurzporträt der Schule Dachslern-Feldblumen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	71
Unterstufe	4 1/2	103
Mittelstufe	4 1/2	94
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	24	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	5	
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	26	
Schulsozialarbeiter/-innen	2	
Klassenassistenzen	2	

Die Schule Dachslern-Feldblumen gehört zum Schulkreis Letzi in Zürich Altstetten. Sie befindet sich in einem Wohnquartier und wird seit Sommer 2021 als Tagesschule geführt. Die Zusammenführung der beiden Schulhausteams und -kulturen sowie der Aufbau der Tagesschule standen in den letzten Jahren im Fokus.

Die Schuleinheit besteht aus den zwei Schulhäusern Dachslern, welches sechs Jahrgangsklassen beherbergt, dem Schulhaus Feldblumen, in welchem die Schulkinder in Doppelklassen (1./2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse) unterrichtet werden sowie den drei Kindergärten «Studerhaus» und dem etwas weiter entfernt gelegenen Kindergarten «Dachslernstrasse». Geplant ist, dass die Doppelklassen aufgelöst werden und die Schülerinnen und Schüler in Zukunft in Jahrgangsklassen in einem Unter- und einem Mittelstufenschulhaus unterrichtet werden.

Die Betreuung ist an drei verschiedenen Standorten untergebracht. Im neuen Hauptstandort «Lindenhof» befinden sich der Mittags- und Abendhort für die Primarschulkinder

sowie der Hort für die Schülerinnen und Schüler des 2. Kindergartenjahrs. Die Betreuung für die Kinder aus dem ersten Kindergartenjahr befindet sich etwas ausserhalb an der Rautistrasse 300 und die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse nehmen das Mittagessen ebenfalls an einem Aussenstandort ein. Für die Angebote über Mittag werden zusätzlich Räumlichkeiten in den zwei Schulhäusern genutzt.

Ebenfalls im «Lindenhof» befinden sich das Teamzimmer sowie die Büros der Schulführung. Diese setzt sich aus der Schulleitung, der Leitung Betreuung, welche noch ein kleines Pensum Schulleitung hat, sowie der Leitung Hausdienst und Technik zusammen. Seit diesem Sommer sind zwei Steuergruppen eingesetzt, welche sich einerseits mit dem aktuellen Entwicklungs- bzw. Anpassungsbedarf der Tagesschulprozesse und andererseits mit der laufenden Schulentwicklung auseinandersetzen. Strategisch wird die Schulführung von der Kreisschulbehörde Letzi unterstützt, welche in verschiedenen Bereichen übergeordnete Dokumente zur Verfügung stellt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Dachslern-Feldblumen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	21.09.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	21.01.2022
Evaluationsbesuch	28.03.2022 bis 30.03.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.04.2022
Impuls-Workshop	01.06.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 22.12.2021 und 31.01.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	82 %
Rücklauf Betreuungspersonen	89 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	64 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
4	Besuche Betreuungsangebot
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	9	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	20	Lehr- und Fachpersonen
2	Interviews mit insgesamt	7	Betreuungspersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
3	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit klar vereinbarten Grundsätzen und gemeinschaftsbildenden Aktivitäten fördert das Schulteam eine wertschätzende und tragende Schulgemeinschaft. Die Schulkinder übernehmen bei verschiedenen Gelegenheiten Mitverantwortung.



- » Mit gezielten Projekten und verschiedenen Aktivitäten auf Schul-, Stufen- und Betreuungsebene unterstützt das Schulteam die Identifikation mit der Schule und fördert das gegenseitige Kennenlernen. Grundsätze für das Zusammenleben sind definiert und im Schulhaus präsent. Eine gemeinsame Haltung, wie eine respektvolle und friedliche Beziehungskultur gestaltet werden soll, ist am Entstehen.
- » Die Schülerinnen und Schüler übernehmen altersentsprechend Mitverantwortung für das Zusammenleben, werden teilweise in die Gestaltung des Alltags miteinbezogen und lernen im Schülerrat demokratische Prozesse kennen. Über seine Delegierten ist die Koordination mit den Klassen gut gewährleistet.
- » Das Schulteam lebt eine Haltung der kulturellen Offenheit, handelt bei Ausgrenzungen konsequent und bespricht Themen der Vielfalt bedarfsorientiert. Eine systematische Auseinandersetzung im Team zum Umgang mit Vielfalt findet kaum statt.



Mit Projekten wie einem Logo-Wettbewerb oder dem gemeinsamen Ziel «Pausenplatz sauber halten» fördert das Schulteam die Gemeinschaftsbildung und die Identifikation mit der Schule gezielt. Zudem unterstützen verschiedene Anlässe und Aktivitäten auf Schul-, Stufen oder Betreuungsebene – wie beispielsweise das erstmalig durchgeführte Skilager, der Sport- oder der Jahresschlussstag – das gegenseitige Kennenlernen. Die vom Schulteam erarbeiteten und vom Schülerrat illustrierten Verhaltensgrundsätze sind auf dem Areal präsent und dienen als gemeinsame Grundlage zur Förderung eines respektvollen Umgangs. Wie mit Konflikten oder Regelverstößen umgegangen wird, ist jedoch personenabhängig. Eine gemeinsame Auseinandersetzung aller Beteiligten zum Umgang mit sozialen Herausforderungen ist erst angestossen. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützen das Schulteam aktiv mit ihrem Fachwissen, sei dies im regelmässigen Austausch mit Lehr- und Betreuungspersonen, mit der Schulung der Konfliktlotsen, der Begleitung des Schülerrats, bei Interventionen in den Klassen oder der Arbeit mit einzelnen Schulkindern.

Es ist dem Schulteam ein Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler altersentsprechend Mitverantwortung übernehmen können. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass bei der Planung der Tagesschule in verschiedenen Projekten die Mitarbeit der Schulkinder bereits im Projektbeschrieb

festgehalten ist. So hat der Schülerrat beispielsweise die Schulgrundsätze illustriert, Regeln für die Nutzung der Hängematte und des Fussballplatzes ausgearbeitet oder zusammen mit den Klassenräten den Schulschlussstag mitgestaltet. Ein weiterer wichtiger Bereich der Verantwortungsübernahme ist das Projekt der Konfliktlotsen. Ab der 3. Klasse werden jeweils zwei Schulkinder dazu ausgebildet, gleichaltrigen und jüngeren Schulkindern bei der Lösung von Auseinandersetzungen zu helfen; regelmässige Austauschtreffen unterstützen die Konfliktlotsen bei ihrer Aufgabe. Zusätzlich übernehmen die Schülerinnen und Schüler in Patensystemen Verantwortung für Jüngere oder betreuen in der Pause die Spielkiste.

Das Zusammenleben verschiedener Kulturen ist an der Schule Alltag. Die Integration aller wird von den Lehr- und Betreuungspersonen vorgelebt und im Unterricht oder Betreuungsalltag situativ mit den Schulkindern thematisiert. Wenn Ausgrenzungen vorkommen, handelt das Schulteam rasch und konsequent. Die meisten Eltern, Lehr- und Betreuungspersonen sind der Meinung, dass es der Schule gut oder sehr gut gelingt, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (z. B. ELT P SGE 12). Eine vertiefte Auseinandersetzung darüber, wie das Thema Vielfalt zielgerichtet aufgegriffen werden kann, findet im Schulteam aktuell aber kaum statt.

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen fördern das Klassenklima mit vielfältigen Anlässen und fokussieren auf tragfähige persönliche Beziehungen. Sie stellen abwechslungsreiche, interessante sowie gut strukturierte Lernangebote bereit.



- » Es gelingt den meisten Lehrpersonen vorzüglich, mit gemeinschaftsbildenden Klassenanlässen, klaren Regeln und dem regelmässigen Thematisieren des Wohlbefindens eine respektvolle Lern- und Begegnungsatmosphäre im Schulzimmer zu schaffen. Der Umgang unter den Schülerinnen und Schülern im Unterricht ist in der Regel freundlich und geprägt von Hilfsbereitschaft.
- » Die Lektionen sind klar strukturiert; unterschiedliche Lern- und Sozialformen wechseln sich geschickt ab. Übergänge zwischen den einzelnen Sequenzen sind bewusst gestaltet und werden oft durch gut bekannte Rituale erleichtert.
- » Die Lehrpersonen setzen in ihrem Unterricht vielfältige Aufgabentypen ein, welche die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Lösungswege herausfordern. Die kognitive Aktivierung der Klasse sowie der einzelnen Schulkinder funktioniert mehrheitlich gut und teilweise hervorragend.

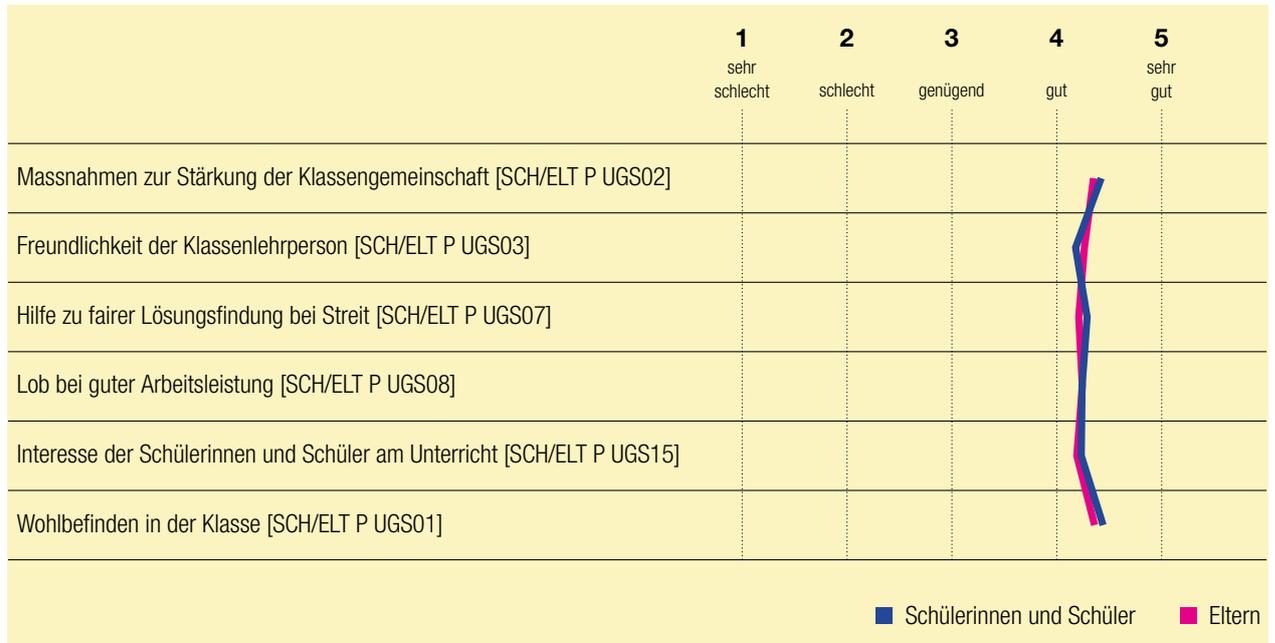


Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und loben gute Leistungen angemessen. Auf individuelle Anliegen der Kinder gehen sie meist sehr feinfühlig ein. Die Lehrpersonen thematisieren Fragen der Befindlichkeit kontinuierlich im Klassenrat. Dazu nutzen sie altersgemäss auch präventive Konzeptansätze wie «Kind der Woche», «Gefühlsuhr» oder «Komplimenten-Runden». Der verbreitete Austausch im Sitzkreis – angelehnt an das «Churer Modell» – stärkt die Gemeinschaft genauso wie vielfältige Aktivitäten an auserschulischen Lernorten wie beispielsweise im Schulgarten, Kunsthaus oder Landesmuseum. Oft werden Systeme zur positiven Verstärkung von erwünschtem Verhalten eingesetzt, bei deren Zielerreichung eine kollektive Belohnung ansteht. Die Lehrpersonen besprechen im Unterricht regelmässig die Klassenregeln; diese werden oft gemeinsam erarbeitet und sind in den Zimmern gut sichtbar visualisiert. Bei Störungen des Unterrichts wird meist angemessen und frühzeitig interveniert, so dass über Ermahnungen hinaus kaum weitere Massnahmen notwendig werden. Bei Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder ziehen die Lehrpersonen die Unterstützung von internen Fachpersonen (SSA, SHP) bei.

Ihren Unterricht strukturieren die Lehrpersonen gut und präsentieren die Lerninhalte klar (D3S4). Sequenzen weisen meist eine geeignete Länge auf und sind geschickt miteinander verknüpft. Inputs halten die Lehrpersonen in der

Regel kurz. Lehrpersonen- und schülerzentrierte Settings wechseln sich ab, wobei für ersteres oft vorteilhaft die eingerichteten Sitzkreise und für letzteres Freispiel, Plan- und Werkstattarbeiten in verschiedenen Nischen genutzt werden. Vielfach beginnt der Arbeitsmorgen für die Schulkinder mit einer Empfangszeit, in der begonnene Arbeiten beendet oder etwas gelesen werden kann. Teilweise unterstützt Hintergrundmusik eine lernförderliche Atmosphäre; passende Rituale verbunden mit akustischen Signalen (z. B. Gong) verdeutlichen den Übergang zu einer nächsten Sequenz. Die Lehrpersonen stimmen ihren Unterricht meist gut auf die angestrebten Lernziele ab (D3S2). Sie kommunizieren diese zu Beginn einer Einheit oder vor Prüfungen. Während des Unterrichts nehmen sie allerdings wenig Bezug auf sie; so lässt sich am Ende einer Lektion auch nicht überprüfen, inwieweit die darin angestrebten Ziele erreicht wurden.

Die Lehrpersonen stellen Aufgaben, die gut auf das kognitive Niveau ihrer Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Immer wieder bauen sie in ihrem Unterricht Aufträge mit hohem aktivierendem Potential ein, beispielsweise durch Projekte. Im Kindergarten werden Geschichten mit Plüschtieren nacherzählt, im Schulhaus Lapbooks erstellt oder Schreibkonferenzen durchgeführt. Die Anregung von Denkprozessen gelingt mehrheitlich gut, wie Forscherhefte und Portfolios belegen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder beurteilen den Unterricht ihrer Lehrpersonen als interessant (SCH P UGS15, 16).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen das unterschiedliche Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angemessen und unterstützen sie in Lernprozessen situativ sorgfältig und sachdienlich.



- » Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel im eigenen Tempo und erhalten in vielen Klassen regelmässig Aufträge auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus. Differenzierende Lernangebote sind insbesondere im Fachbereich Mathematik verbreitet. Einzelne Lehrpersonen bieten reiche «Büffets» auch in anderen Fächern an.
- » Den Lehrpersonen ist es ein grosses Anliegen, ihre Schülerinnen und Schüler bei Lernprozessen optimal zu unterstützen. Dazu wählen sie gut geeignete Settings und geben erste Anstösse für das eigenverantwortliche Lernen.
- » Die Fachpersonen orientieren sich bei ihrer Arbeit zielgerichtet am Förderzyklus. Sie setzen zweckmässige Instrumente zur Diagnose ein, halten Beobachtungen sorgfältig fest und tauschen sich im Team dazu umfassend aus. Wichtige, im Team noch ungeklärte Aspekte sind identifiziert und deren Standardisierung ist angedacht.

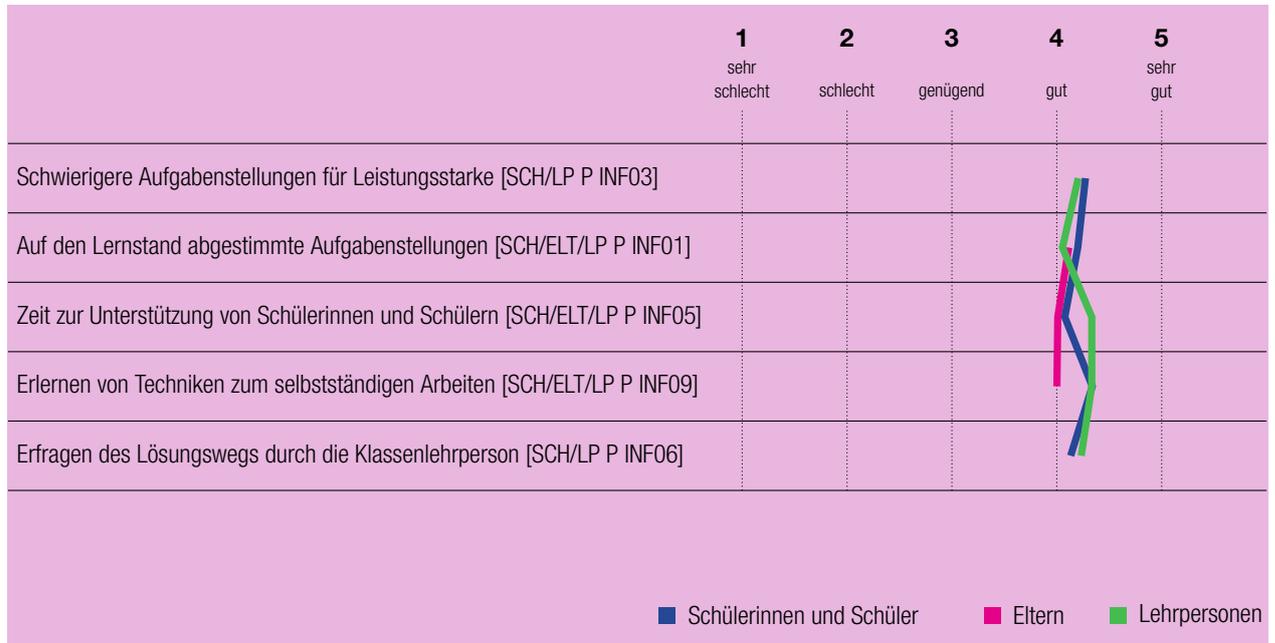


Die Lehrpersonen stellen regelmässige binnendifferenzierende Unterrichtsangebote oder offen formulierte Aufgaben zur Verfügung. Besonders verbreitet sind Planarbeiten auf drei Anspruchsstufen in Mathematik. Aber auch in Deutsch und Englisch können die Schulkinder oft gemäss dem eigenen Leistungsvermögen lernen. Im Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler meist im eigenen Tempo. In allen Klassen liegen Zusatzaufträge bereit, in vielen Schulzimmern in Form von reichhaltigen «Büffets». Einzelne interviewte Schulkinder sind der Ansicht, alle in ihrer Klasse müssten schlussendlich identische Aufgaben gelöst haben, was sich teilweise auch im besuchten Unterricht zeigte (D7S1). Gemäss schriftlicher Befragung sind jedoch rund drei Viertel der Mittelstufenkinder der Ansicht, ihre Klassenlehrperson gebe unterschiedlich schwierige Aufgaben und schneller Arbeitende erhielten oft schwierigere Aufträge (SCH P INF01, 03).

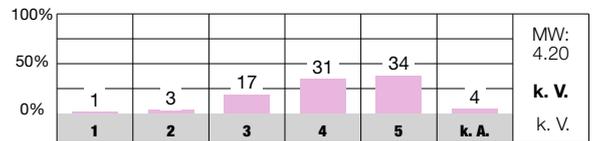
Dank kurzer Inputphasen ist der Unterricht häufig ausgesprochen schülerzentriert ausgerichtet. Die Klassenlehr- und Fachpersonen sowie die Assistenzen nutzen Einzel- und Partnerarbeiten ausgezeichnet, um die Schülerinnen und Schüler in deren Lernprozessen individuell zu beraten. Oft sind auch Systeme eingerichtet, wie Unterstützungsbedarf angezeigt (z. B. mittels Klammerli) oder punktuell andere Schulkinder («Expertinnen») um Hilfe gebeten werden können. Dieser situative Support funktioniert meist gut, nur gelegentlich kommt es in grossen Klassen bei komplexen Aufgaben zu (Beratungs-)«Staus».

Systematisches Lerncoaching mit regelmässigen Gefässen für Lerngespräche ist noch wenig etabliert. Hingegen werden verschiedentlich Lernstrategiehefte zur Prozessreflexion eingesetzt. Zudem vermitteln die Lehrpersonen erfolgreich geeignete Techniken für das eigenständige Arbeiten im Unterricht, wie die schriftliche Befragung belegt (SCH P INF09).

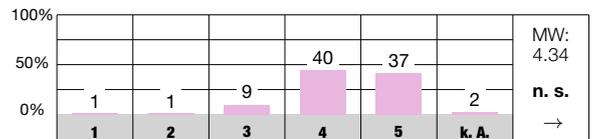
Die Fachpersonen beachten die Elemente des Förderkreises gut. Es finden zu bestimmten Zeiten verschiedene Klassenscreenings statt, z. B. zu Logopädie, Sprachkenntnis oder Leseflüssigkeit. Die Förderpläne fokussieren auf prägnant formulierte, realistische Ziele. Die Beteiligten dokumentieren ihre Beobachtungen im Schuljahresverlauf individuell ausführlich und aussagekräftig; ein einheitliches Tool liegt vor, wird aber noch wenig kooperativ genutzt. Das neu eingerichtete schulinterne Fachteam ist daran, verbindliche Strukturen und einheitliche Formulare für die gesamte Schule zu definieren. In der neu fusionierten Schule sind wichtige Aspekte identifiziert, die in den nächsten Monaten noch geklärt werden müssen, so u. a. eine flexible Ressourcensteuerung im IF-Bereich, die Ausgestaltung der Begabungsförderung oder die Form der Schulinsel. Kritisch anzumerken ist, dass die Förderung teilweise wenig auf den Klassenunterricht abgestimmt ist. Trotz den genannten Aspekten beurteilen gemäss schriftlicher Befragung die meisten antwortenden Lehrpersonen die Aufgaben im Förderplanungsprozess als klar geregelt (LP P INF10).



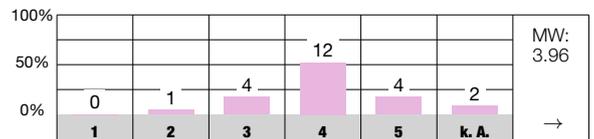
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen beurteilen meist nachvollziehbar und gestalten entsprechende Anlässe oft förderorientiert. Erste Schritte zur Koordination im Schulteam haben eingesetzt, aktuell unterscheiden sich die individuellen Praxen.



- » Die Lehrpersonen fördern mit klar kommunizierten Lernzielen sowie mit oft verwendeten Beurteilungsrastern und Portfolios eine transparente, kriteriengeleitete und somit gut nachvollziehbare Beurteilung.
- » Neben den traditionellen summativen Beurteilungen nutzen die Lehrpersonen auf allen Stufen verschiedene Formen von formativen Bewertungen. Selbstbeurteilungen sind verbreitet, deren Ergebnisse werden allerdings für die weiteren Lernprozesse nur ansatzweise genutzt.
- » Viele Lehrpersonen der neu fusionierten Schule Dachslern-Feldblumen orientieren sich bei Beurteilungen individuell an zentralen Aspekten des Schulkreis-Merkblattes «Beurteilung». Gegenwärtig fehlt eine koordinierte, regelmässige Reflexion im Schulteam zu den einzelnen Beurteilungspraxen.

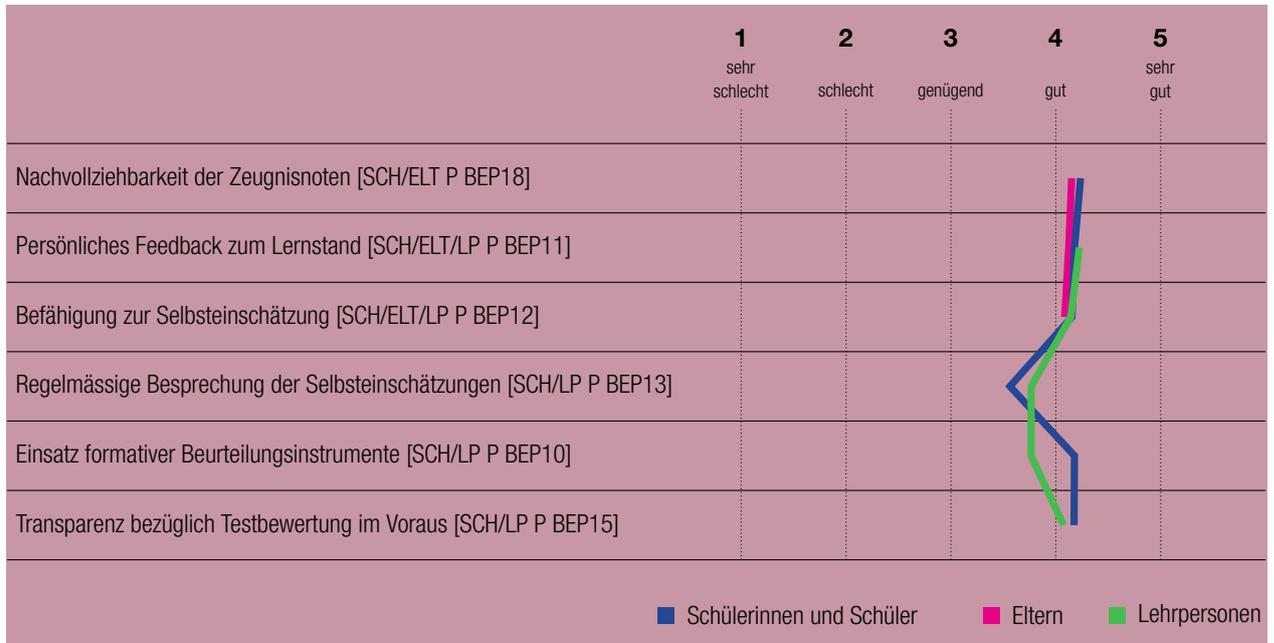


Die Lehrpersonen kommunizieren die Lernziele auf Wochenplänen und vor Prüfungen gut. Auf Prüfungsunterlagen ist meist klar ausgewiesen, wie viele Punkte pro Aufgabe und im Total möglich sind, hingegen nur teilweise, mit welcher Gesamtpunktzahl das Lernziel erreicht ist. Mit Beurteilungsrastern, welche summative Gesamtbewertungen nach mehreren Indikatoren aufschlüsseln, schaffen sie gegenüber den Schulkindern und ihren Eltern Transparenz, z. B. bei schriftlichen Texten oder Vorträgen. Regelmässig gehen Arbeitsergebnisse zur Einsicht nach Hause, oft in Form von Portfolios. Zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens im Zeugnis werden die an der entsprechenden Klasse beteiligten Personen meist gut einbezogen (LP P BEP17). Jeweils rund 70% der schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenkinder geben an zu verstehen, wie Zeugnisnoten zustande kommen (ELT/SCH P BEP18). Trotz hohem Mittel liegt der Wert der Schülerbefragung dabei unter dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton.

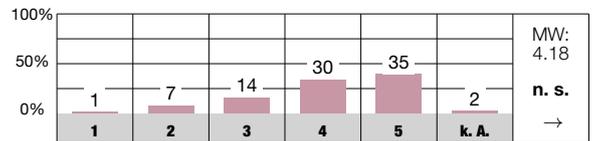
Die Lehrpersonen achten darauf, dass sie vielfältige Beurteilungsformen einsetzen. Sie nutzen neben schriftlichen Tests u. a. auch Sprachaufnahmen oder Fotografien. In vielen Klassen wird regelmässig mit individuellen Wochenzielen und/oder Peerfeedback durch die Schulkinder gearbeitet, z. B. warme und kalte Dusche. Förderorientierte Tests ohne Noten sind auf der Unter- und Mittelstufe gebräuchlich. Auf schulinternes Interesse stösst ein laufender Pilotversuch an einer Klasse mit Beurteilungen, die sich auf

die individuelle Leistungsfähigkeit der Schulkinder ausrichtet; er stützt sich auf «Zielnoten», deren Erreichung farblich ausgewiesen wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten oft Gelegenheit, ihre Leistungen selber einzuschätzen. Dies geschieht gemäss Unterrichtsbeobachtungen allerdings mehrheitlich in einer eher rudimentären Form, z. B. mit Smileys oder Daumen zeigen; die Ergebnisse werden anschliessend kaum vertieft besprochen (vgl. Liniendiagramm SCH/LP P BEP13). Verschiedene Lehrpersonen geben hier und da auch schriftliche Rückmeldungen zu Prüfungen, die über ein «Bravo!» hinausgehen. Regelmässige individuelle Feedbackgespräche sind wenig verbreitet an der Schule.

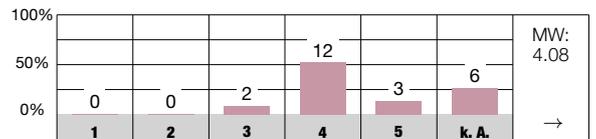
Die Schulleitungskonferenz des Schulkreises Letzi legte im vergangenen Sommer fest, dass Beurteilungen in Abstimmung auf kantonale Vorgaben vielfältig, gut dokumentiert und transparent erfolgen sollen. Eingesehene Prüfungen belegen, dass stets klar zwischen fachlicher und überfachlicher Beurteilung unterschieden wird und sich Bewertungen wie gefordert an der Sach- und nicht an der Sozialnorm orientieren. Nach einem externen Input diskutierten die Lehrpersonen in den pädagogischen Teams über mögliche künftige teaminterne Absprachen, wobei Entscheide bis nach Absolvierung einer anstehenden Weiterbildung ausgesetzt wurden. Die schriftliche Lehrpersonenbefragung belegt mit breiten Streuungen der Antworten, dass aktuell noch nicht an einer Angleichung der unterschiedlichen Beurteilungspraxen gearbeitet wird (LP P BEP01 - 07).



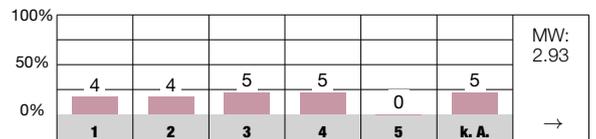
Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P BEP10]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Geräte werden im Klassenunterricht regelmässig und vielfältig eingesetzt. Etablierte Absprachen zur pädagogischen Nutzung und zur Präventionsarbeit fehlen aktuell an der Schule.



- » Über die Arbeit mit den offiziellen Lehrmitteln hinaus werden digitale Medien in vielen Klassen in überfachlichen Settings eingesetzt, die einen pädagogischen Mehrwert generieren. In wichtigen Bereichen besteht jedoch noch zusätzliches Nutzungspotential.
- » Ausgebildete schulinterne ICT-Fachpersonen geben dem Schulteam gelegentlich Inputs für zweckmässige Arrangements mit digitalen Medien im Unterricht.
- » Ein schuleigenes Medien- und ICT-Konzept ist in Erarbeitung. Gegenwärtig bestehen noch kaum verbindliche Standards.
- » An der Schule fehlt eine systematische ICT-Präventionsarbeit weitgehend.

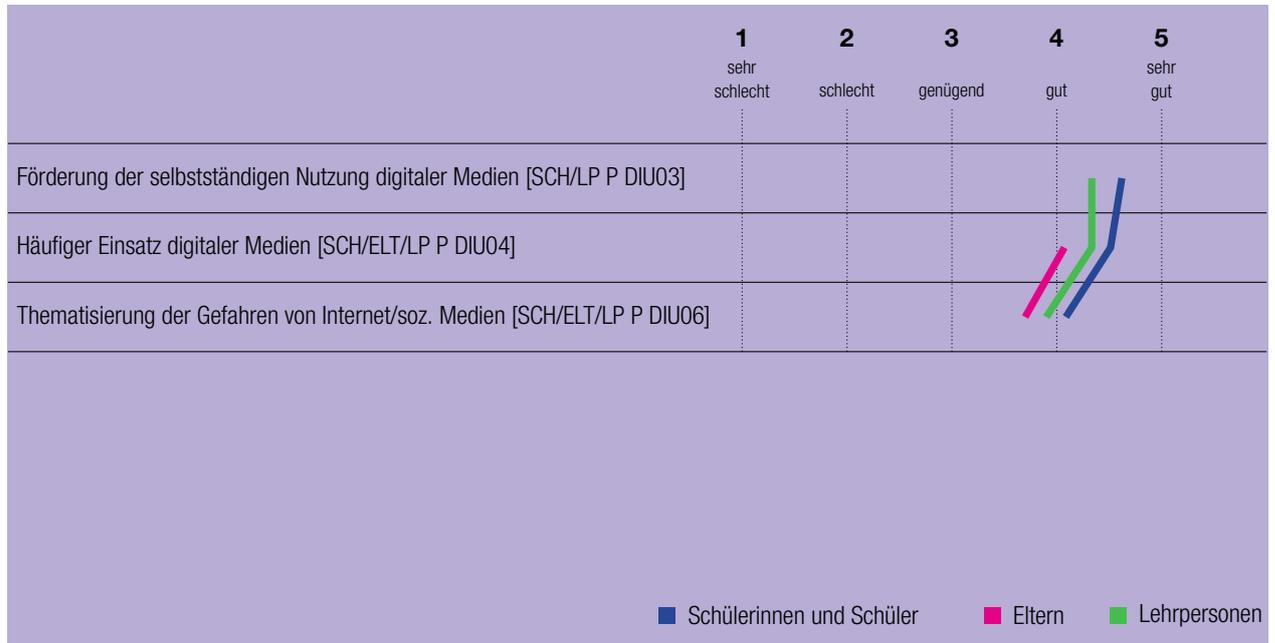


Die Schülerinnen und Schüler können digitale Medien über die vorgegebenen Lehrmittel – wie z. B. in Französisch und Englisch – hinaus regelmässig auch in überfachlicher Weise einsetzen. Interviewte nennen u. a. Programme mit denen multimediale E-Books, Wettbewerbe und Prüfungen sowie kollaborativ Texte gestaltet werden. In Deutsch erfassen die Schülerinnen und Schüler Aufsätze digital oder beantworten auf elektronischem Weg Fragen zur gelesenen Lektüre. Fachpersonen begegnen Lernschwierigkeiten in Mathematik und Grammatik mit einem spezifischen Programm. Insgesamt werden an der Schule Chancen für einen Mehrwert bei pädagogischen Arrangements erst zum Teil genutzt; Potential besteht dabei insbesondere in Bereichen wie Differenzierung und Dokumentation. Zudem fühlen sich die Lehrpersonen unterschiedlich ICT-affin. Dennoch meinen die meisten schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler, dass oft digitale Medien zum Lernen im Unterricht eingesetzt werden (SCH P DIU04). Der entsprechende Mittelwert liegt auf der fünfteiligen Skala bei 4,5 (4=gut).

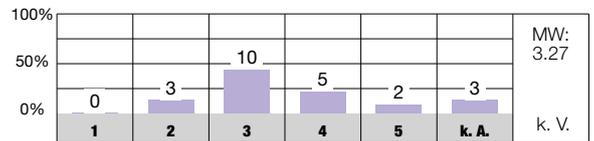
Mit vier ausgebildeten ICT-Fachpersonen hat die Schule eine hohe teaminterne Sachkompetenz aufgebaut. Diese PKS/(TKS) geben an Teamweiterbildungen hie und da kurze Inputs zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht, z. B. zu Programmen wie Schabi, Book-Creator oder sie stossen Kleinprojekte an, wie einen digitalen Adventskalender. Ihr genereller Auftrag ist jedoch noch zu wenig geklärt und bekannt.

Die Schulen im Schulkreis Letzi reichen den zentralen pädagogischen ICT-Supportern ihr Medien- und ICT-Konzept ein. Dieses soll Aussagen machen zu Schwerpunkten, zur Nutzung der ICT-Pässe sowie zu Lehrmitteln und zu verwendeter Software. Die Schule Dachslern-Feldblumen hat entsprechende Arbeiten aufgenommen, um der Schulkonferenz und später den Zuständigen im Schulkreis einen ausführlichen Entwurf zu unterbreiten. Bereits heute ist gemäss Interviewaussagen im Unterstufenteam vereinbart, in allen Klassen mit den Schulkindern einen einwöchigen Kurs gemäss ICT-Pass durchzuführen, um den Schülerinnen und Schülern basale Fähigkeiten – wie das Aufstarten und Anmelden – zu vermitteln. In der schriftlichen Befragung sind nur 7 von 20 antwortenden Lehrpersonen der Ansicht, dass an der Schule aktuell verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht bestehen (LP P DIU01).

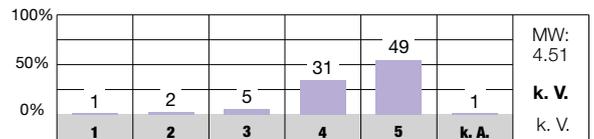
Das Reflektieren mit den Schülerinnen und Schülern zu Chancen und Risiken von elektronischen Medien setzt an der Schule erst spät koordiniert ein, nämlich mit Beginn des Stundenplan-Fachbereichs Medien und Informatik ab der 5. Klasse. Darüber hinaus reagieren die Mitglieder des Schulteam situativ, beispielsweise wenn sie von Vorfällen in Richtung Cyber-Mobbing hören. Bei Bedarf ziehen sie in solchen Fällen auch die Schulsozialarbeit bei oder greifen das Thema mit den Konfliktlotsen auf. Die Schule nutzt zudem das kriminalpräventive Angebot der Kantonspolizei.



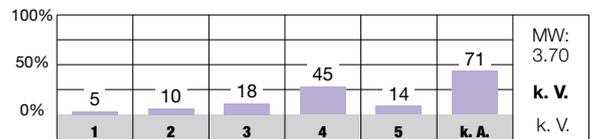
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [ELT P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Das Betreuungsteam organisiert verschiedene altersgerechte Aktivitäten, welche eine ausgewogene Rhythmisierung unterstützen. Die Partizipation der Schulkinder in den Tagesstrukturen steht aktuell nicht im Fokus.



- » Durch vielfältige Angebote und Kurse berücksichtigt das Betreuungsteam sowohl das Ruhe- wie auch das Bewegungsbedürfnis der Schulkinder gut. Der Tagesablauf ist altersangepasst strukturiert; die Übergänge zwischen Betreuung und Unterricht sind erst teilweise zweckmässig geregelt.
- » Das Betreuungsteam fördert das gemeinschaftliche Zusammenleben mit klaren Abläufen sowie verbindlichen Regeln angemessen und unterstützt dadurch das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler.
- » Die Schulkinder können im Betreuungsalldag punktuell Verantwortung übernehmen oder ihre Ideen einbringen. Die Ausprägung der Partizipation ist standortabhängig und bestehendes Potenzial wird noch wenig ausgeschöpft.



In der altersdurchmischten Betreuung auf der Primarstufe werden die Mahlzeiten in zwei Schichten eingenommen. Je-ne Schulkinder, welche nicht beim Mittagessen sind, können zwischen abwechslungsreichen Angeboten der Kategorien Rückzug, Bewegung, Gestaltung sowie Spiel wählen. So haben die Schulkinder beispielsweise die Möglichkeit sich in der Turnhalle auszutoben, sich in die Bibliothek zurückzuziehen oder beim Basteln kreativ tätig zu sein. Ein System, in welchem, jedes Schulkind seinen Magnet dorthin setzt, wo es hingehen möchte, sorgt dafür, dass die Betreuungspersonen den Überblick behalten. Die Einteilung zu den Angeboten ist aktuell nicht optimal gelöst, da diejenigen Schulkinder, welche zuerst bei der Tafel sind, die beliebtesten Angebote besetzen. Dies hat einerseits Auswirkungen auf die Übergänge und andererseits gibt es Schulkinder, welche sich benachteiligt fühlen, weil sie gewisse Angebote kaum besuchen können. In den Interviews äussern sich verschiedene Personengruppen kritisch zu den Übergängen zwischen Unterricht und Betreuung. An den Nachmittagen werden regelmässig Ausflüge und Kurse angeboten oder es bleibt Zeit fürs Freispiel. Die Kindergartenkinder werden in ihrem Jahrgang an zwei verschiedenen Standorten betreut. Dieses Setting trägt dem höheren Betreuungs- sowie Ruhebedürfnis Rechnung und ermöglicht eine grössere Konstanz hinsichtlich der Bezugspersonen. Es führt jedoch auch dazu, dass die jüngeren Kinder das Betreuungssetting in den ersten drei Jahren jährlich wechseln.

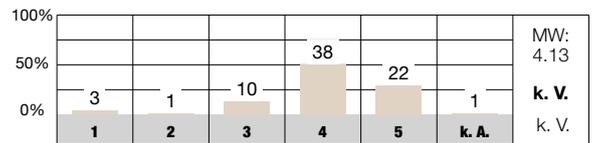
Die Schulkinder kennen die Abläufe gut und bewegen sich im Betreuungsalldag sicher. Die Betreuungspersonen sind

auf dem Schulareal präsent und jedes Angebot wird von einer Lehr- oder Betreuungsperson begleitet. Die interviewten Mittelstufenkinder sind der Meinung, dass sie mit Fragen oder Anliegen jederzeit auf alle Betreuungspersonen zugehen können. Die Durchmischung der Primarschulkinder in den Angeboten unterstützt das gegenseitige Kennenlernen und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die in der Betreuung geltenden Regeln sind in vielen Bereichen visualisiert und den Schülerinnen und Schülern bekannt. Bei Streitigkeiten sind die Betreuungspersonen präsent und unterstützen die Schulkinder bei deren Bewältigung. Dabei werden sie auch von der SSA begleitet. Wie in herausfordernden Situationen gehandelt und mit welchen Massnahmen ein friedliches Zusammenleben gefördert wird, ist von den einzelnen Betreuungspersonen abhängig und im Team noch nicht geklärt.

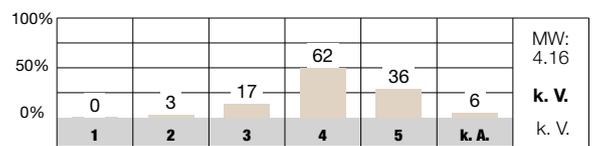
Je nach Standort können die Schulkinder im Alltag mehr oder weniger Mitverantwortung übernehmen. So helfen sie beispielsweise beim Abräumen oder teilweise bei der Vorbereitung des «Zvieri». Zudem können sie sich punktuell bei der Anschaffung der Spielgeräte einbringen sowie je nach Interesse und Bedürfnis frei zwischen den verschiedenen Mittagsangeboten auswählen. Die Mehrheit der Mittelstufenkinder ist der Meinung, dass ihre Anliegen und Ideen von den Betreuungspersonen erst genommen werden. Vereinzelt findet ein gezielter Austausch in Kinder-Sitzungen statt oder die Betreuungspersonen nehmen am Klassenrat teil. Insgesamt ist die Partizipation der Schulkinder in der Betreuung noch wenig ausgeprägt.



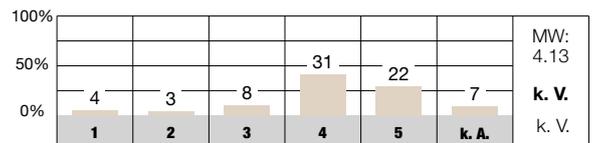
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



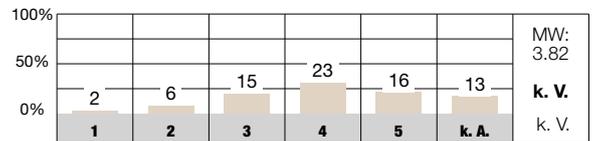
Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl. [ELT P BEA01]



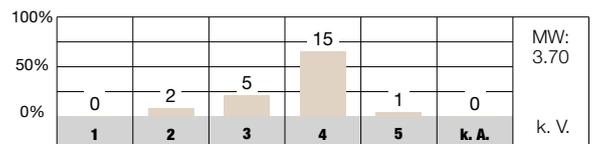
Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen. [SCH P BEA05]



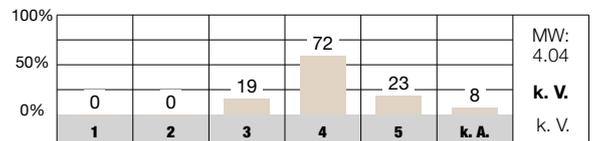
Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen. [SCH P BEA11]



Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. [BP BEA08]



Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet meist intensiv und verbindlich zusammen. Kooperationsgefässe sind so eingerichtet, dass ein guter Austausch zwischen den Professionen unterstützt wird. Deren Verknüpfung ist erst teilweise geklärt.



- » Die Mitglieder des Schulteam arbeiten in verschiedenen Konstellationen engagiert zusammen. Während Themen der Schulentwicklung sowie organisatorische Fragen oftmals in verbindlichen Gefässen koordiniert vorangetrieben werden, ist die Unterrichtsentwicklung eher durch den informellen Austausch zwischen den Lehrpersonen geprägt.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt an der Schule sorgfältig. Sowohl in der Betreuung wie auch im Unterricht eingesetzte Personen unterstützen die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf im Tagesschulbetrieb geschickt.
- » Die Kooperationsstrukturen sind neu eingerichtet. Ein besonderes Augenmerk wird auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt. Die Effizienz und Zweckorientierung der einzelnen Gefässe wird von den Beteiligten als unterschiedlich gut eingeschätzt und deren Zusammenspiel ist erst ansatzweise geklärt.
- » Das Schulteam thematisiert und reflektiert die Praxis der täglichen Zusammenarbeit situationsbezogen. Eine systematische Reflexion findet nur punktuell statt.



Schulintern wird inner- und interprofessionell meist engagiert und verbindlich zusammengearbeitet. An den Q-Tagen greift das Schulteam Themen aus dem Schulprogramm auf und bearbeitet diese teamintern oder begleitet durch externe Fachpersonen. In den pädagogischen Teams (PT) stehen der kindbezogene und der pädagogische Austausch zwischen Lehr- und Betreuungspersonen einer Stufe im Vordergrund. Mit Themen der Unterrichtsentwicklung setzen sich die Lehrpersonen gelegentlich in den Stufenkonferenzen, mehrheitlich jedoch bilateral auseinander. Die Intensität des Austausches und der Zusammenarbeit ist in den verschiedenen Teams unterschiedlich stark ausgeprägt.

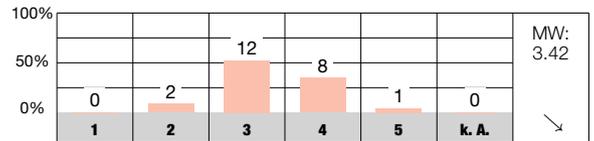
Die Lehr- und Betreuungspersonen tauschen sich mündlich, per Mail oder in bilateral vereinbarten Sitzungen wiederkehrend über kindbezogene Belange aus und informieren sich gegenseitig über getroffene Massnahmen. Teilweise werden die PT für Fallbesprechungen genutzt. Der Einsatz von Personen, welche sowohl in der Betreuung wie auch als Assistenzen in den Klassen arbeiten, ermöglicht eine engere Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen in beiden Bereichen und unterstützt gleichzeitig den niederschweligen Austausch zwischen den Professionen. Beobachtungen zu einzelnen Schülern werden sowohl von den Lehr- als auch von den Betreuungspersonen digital festgehalten. Derzeit werden dafür unterschiedliche Plattformen genutzt. Lehr- und Fachpersonen tauschen sich bedarfsorientiert aus, fixe Zeitfenster bestehen nicht. Bei Bedarf werden weitere Fachpersonen beigezogen oder Fallbesprechungen im interdisziplinären Team (IdT) durchgeführt.

Mit dem Start der Tagesschule Dachslern-Feldblumen sind neue Kooperationsgefässe eingeführt. Deren Zweck ist teilweise im Förderkonzept festgehalten. In den PT, den Steuergruppen und im zweiten Teil der Schulkonferenz sind immer sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen vertreten. Dieser interdisziplinäre Austausch wird gemäss verschiedener Interviewaussagen sehr geschätzt. Die schriftlich befragten Lehr- und Betreuungspersonen geben an, mit der Ausgestaltung der Zusammenarbeit nur teilweise zufrieden zu sein (z. B. LP P ZIS90). Interviewaussagen lassen darauf schliessen, dass einzelne Gefässe noch nicht optimal strukturiert, die Aufträge gelegentlich zu wenig klar und die Austauschmöglichkeiten zwischen den Stufen zu gering sind. Auch die Aufgaben der Steuergruppen scheinen für verschiedene Mitarbeitende unklar zu sein.

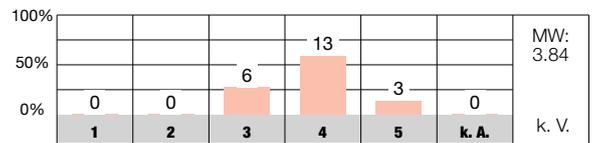
Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Zusammenarbeit hat in der Vorbereitung zur Tagesschule stattgefunden. Unterstützt durch externe Fachpersonen hat sich das Team mit dem Thema «Kooperation in interdisziplinären Teams» auseinandergesetzt. In den PT, im Leitungsteam wie auch in der Steuergruppe Tagesschule wird diese Zusammenarbeit reflektiert und Erkenntnisse daraus in die nächste Jahresplanung aufgenommen oder an Q-Tagen mit dem Team diskutiert. Eine weitere Auseinandersetzung zur schulinternen Kooperation findet punktuell im Zusammenhang mit der Überprüfung der Tagesschulstrukturen an dafür vorgesehenen Q-Tagen statt.



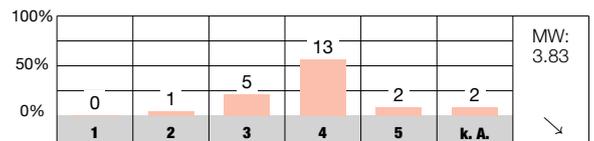
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[LP P ZIS90]



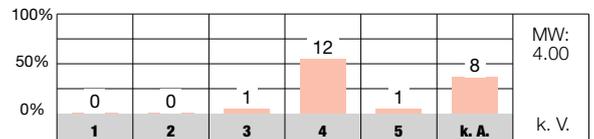
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[BP ZIS90]



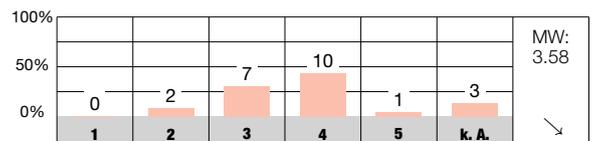
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



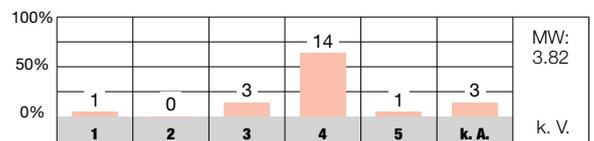
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [BP ZIS06]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [BP ZIS07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt engagiert und zielorientiert. Interne Abläufe funktionieren mehrheitlich reibungslos. Die Schulentwicklung wird konsequent angegangen, während die Unterrichtsentwicklung wenig gesteuert ist.



- » Die personelle Führung legt einen Schwerpunkt auf die Zusammenführung der ursprünglich eigenständigen Schulteams sowie die Förderung des Verständnisses zwischen Lehr- und Betreuungspersonen. Sie wird als ressourcenorientiert, zielgerichtet und meist unterstützend wahrgenommen.
- » Das Umsetzungskonzept beschreibt die Aufgaben der Führung und hält organisatorische Abläufe fest. Die Zusammenarbeit und Aufgabenteilung innerhalb der Schulführung funktioniert sehr gut. Aufgaben und Kompetenzen der Mitarbeitenden sowie interne Abläufe sind erst teilweise geklärt.
- » Für die interne und externe Kommunikation sind geeignete Instrumente eingerichtet. Die Präsenz und Erreichbarkeit der Schulführung im Alltag wird unterschiedlich gut eingeschätzt.
- » In der Schulentwicklung wird der Aufbau der Tagesschule in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe koordiniert und entschieden vorangetrieben. Die Unterrichtsentwicklung fokussiert wenig auf eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung.



Die Schulführung fokussiert auf die Zusammenführung der früher eigenständigen Schulteams und stärkt eine neue Schulkultur mit verschiedenen gemeinschaftsbildenden Anlässen. Zudem fördert sie das Verständnis zwischen den Professionen, indem sie darauf achtet, dass Lehrpersonen in der Betreuung und Betreuungspersonen im Unterricht mitarbeiten. Die meisten Mitarbeitenden beschreiben die personelle Führung als klar und unterstützend. Die Betreuungspersonen loben in den Interviews besonders die hohe Wertschätzung sowie die Kommunikation auf Augenhöhe. Mitarbeitendengespräche erfolgen anhand gut strukturierter Unterlagen, sind zielorientiert und bieten Raum, die Befindlichkeit nachzufragen. Die Schulführung erkennt die Stärken und Potenziale der einzelnen Mitarbeitenden und achtet darauf, dass die Arbeitsbelastung möglichst nicht zu gross wird. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist an der Schule erst ansatzweise geregelt.

Das Leitungsteam der Schule hat sich im Sommer neu konstituiert. Die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Leitung Betreuung und Leitung Hausdienst ist eng und gewinnbringend. Austauschsitzen finden regelmässig statt und der gute niederschwellige Dialog wird durch die örtliche Nähe unterstützt. Das Umsetzungskonzept der Schule hält verschiedene organisatorische und strukturelle Abläufe fest und macht in gewissen Bereichen Aussagen zu Aufgaben und Kompetenzen. Insgesamt besteht diesbezüglich jedoch noch Klärungsbedarf. Beispiele dafür sind Regelungen bei personellen Ausfällen oder Funktionsbeschreibungen für verschiedene «Hausämter». Auch wenn in den

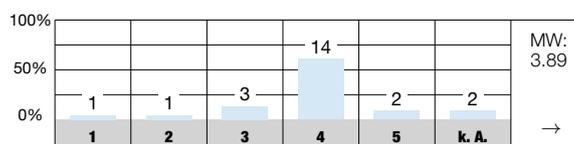
Interviews verschiedentlich erwähnt wird, dass noch nicht alles perfekt funktioniert, zeigt sich bei allen Anspruchsgruppen ein grosser Respekt vor dem engagierten Einsatz, mit welchem die Schulführung das Projekt «Tagesschule Dachslern-Feldblumen» auf den Weg gebracht hat.

Mit dem Wochenmail informiert die Schulführung das Team über wichtige Aktualitäten, getroffene Entscheide oder anstehende Aufgaben. Zudem wurde für die kurzfristige Kommunikation eine digitale Lösung eingeführt. Dennoch beantworten nur etwa die Hälfte der schriftlich befragten Lehr- und Betreuungspersonen die Frage, ob sie an der Schule rechtzeitig informiert werden mit gut oder sehr gut (z. B. LP P SFÜ13). Während die Betreuungspersonen mit Präsenz und Erreichbarkeit der Führung im Alltag sehr zufrieden sind, wird diese von Lehrpersonenseite eher kritisch beurteilt.

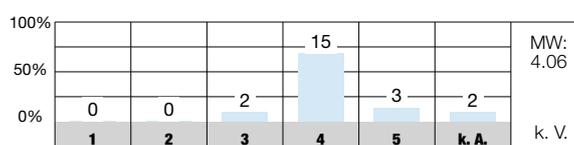
Die pädagogische Steuerung fokussiert auf den Aufbau und die Umsetzung des «Projekts Tagesschule». Unter Einbezug der Steuergruppen «Tagesgeschäft» und «Schulentwicklung» werden entsprechende Entwicklungsvorhaben koordiniert geplant, verbindlich bearbeitet und umgesetzt. An den sorgfältig geplanten Q-Tagen bildet sich das Team gemeinsam weiter, arbeitet an konkreten Entwicklungsprojekten oder erhält Zeit zum Austausch in den PT und Stufenteams. Themen der Unterrichtsentwicklung sind kaum koordiniert und die Umsetzung im Schulalltag bleibt den einzelnen Mitarbeitenden überlassen.



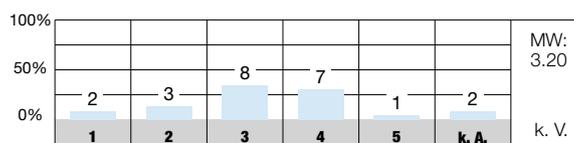
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



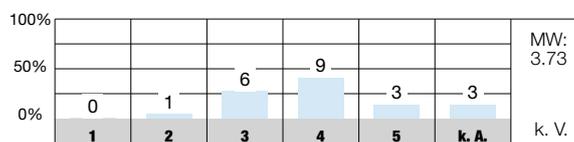
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [BP SFÜ01]



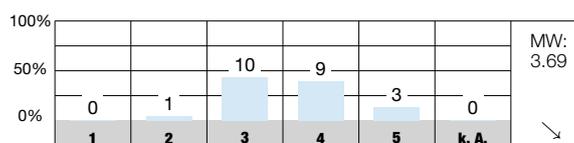
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



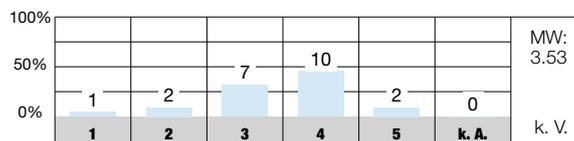
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [BP SFÜ06]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [BP SFÜ13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule erkennt wichtige Themen der Schulentwicklung und bearbeitet diese arbeitsteilig. Ein zirkuläres Projektmanagement sowie die nachhaltige Sicherung von Erreichtem sind kaum erkennbar.



- » Das aktuelle Schulprogramm hält relevante Themen der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsentwicklung fest. Es fokussiert zielführend auf den Aufbau der Tagesschule und nimmt übergeordnete Themen auf.
- » Das Schulteam bearbeitet Schwerpunkte aus dem Schulprogramm arbeitsteilig und formuliert für einzelne Projekte differenzierte Beschreibungen. Instrumente, welche eine gezielte zirkuläre Entwicklungsarbeit unterstützen, fehlen weitestgehend.
- » Laufende Projekte werden gelegentlich an Schulentwicklungstagen oder in Schulkonferenzen reflektiert. Eine systematische Überprüfung von Zielerreichungen oder das koordinierte Einholen von Rückmeldungen verschiedener Anspruchsgruppen finden kaum statt.
- » Errungenschaften aus der Schulentwicklung sind im Alltag verschiedentlich erkennbar. Wie Verbindlichkeiten festgehalten und eingefordert werden sollen, ist aktuell nicht geklärt. Ein Schul-ABC, welches zentrale Abmachungen festhält, ist in Erarbeitung.



Die Schule verfügt über ein zweckmässiges Schulprogramm, welches die enthaltenen Entwicklungsziele in die vier Qualitätsbereiche «Lebensraum Schule», «Lehren und Lernen», «Kooperation» und «Infrastruktur» einteilt. Mehrheitlich fokussiert es Themen, welche für den Aufbau der Tagesschule relevant sind, wie beispielsweise das Umsetzungskonzept oder die Kooperation im Schulteam. Zusätzlich sind übergeordnete Themen des Schulkreises (z. B. «Plan L») oder Themen aus der letzten externen Evaluation (z. B. Beurteilung) aufgenommen. Die Ziele sind teilweise messbar formuliert und zugehörige Massnahmen durchgeführt. Eine klare Terminierung bzw. Priorisierung fehlt.

In den letzten Jahren setzt die Schule einen klaren Schwerpunkt auf die Zusammenlegung der beiden Schuleinheiten Dachlern und Feldblumen zur neuen Tagesschule. Das Gesamtprojekt wurde von einer Steuergruppe begleitet, in übersichtliche Teilprojekte gegliedert und entsprechende Projektpläne erstellt. Im Schulprogramm festgehaltene unterrichtsbezogene Themen sind dabei eher in den Hintergrund gerückt. Die Planung der laufenden Projekte erfolgt rollend. Die Inhalte der Q-Tage werden in der Steuergruppe vorbereitet. Mit den PT und Stufenteams sind Austauschgefässe für pädagogische oder unterrichtsbezogene Themen geschaffen. Die Inhalte werden von den einzelnen Teams festgelegt. Sie sind untereinander weder kommuniziert noch koordiniert. Insgesamt fehlen geeignete Instrumente für eine zielorientierte zirkuläre Schul-, Unterrichts- und Betreuungs-

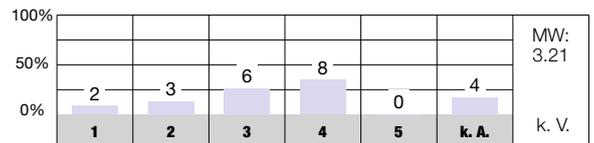
entwicklung wie beispielsweise eine Jahres- oder Mehrjahresplanung, aus welchen eine Priorisierung der einzelnen Themen, überprüfbare Teilziele und Bearbeitungsphasen ersichtlich sind.

Wiederkehrend nutzt das Schulteam unterschiedliche Sitzungsgefässe für Zwischenauswertungen oder Standortbestimmungen zu einzelnen Themen wie beispielsweise dem aktuellen Stand der Tagesschule. In welcher Form und zu welchem Zeitpunkt das Schulteam seine Entwicklungsarbeit gezielt und systematisch auswertet, bleibt unklar. Entsprechende Items in der schriftlichen Befragung werden von den Lehr- und Betreuungspersonen kritisch eingeschätzt (z. B. LP P SUE08).

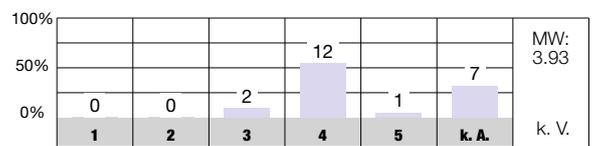
Verschiedene Elemente aus der Schulentwicklung, wie das Förderkonzept oder «unsere 7 Grundsätze» sind im Schulalltag erkennbar. Das Schulteam verabschiedet Beschlüsse und Vereinbarungen gemeinsam an Schulkonferenzen und hält diese in Protokollen fest oder sie werden übers Wochen-Mail kommuniziert. Gemäss Interviewaussagen ist ein Dokument, welches eine Übersicht über die geltenden Abmachungen bieten soll, in Erarbeitung. Wie die Schule erreichte Entwicklungen im Alltag verbindlich implementiert und eine nachhaltige Verankerung sicherstellt, lässt sich nicht beurteilen. Aktuell bestehen an der Schule diesbezüglich keine konkreten Vorstellungen.



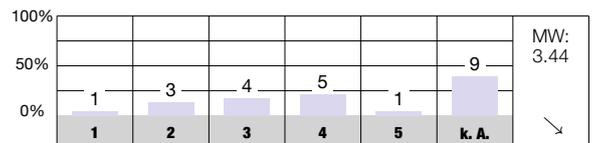
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



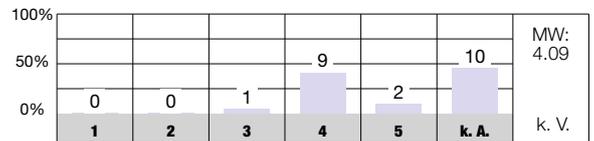
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [BP SUE05]



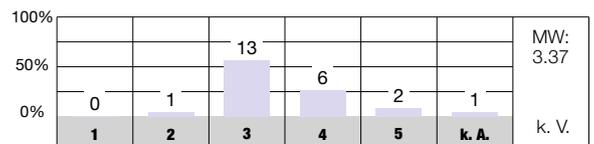
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule. [LP P SUE11]



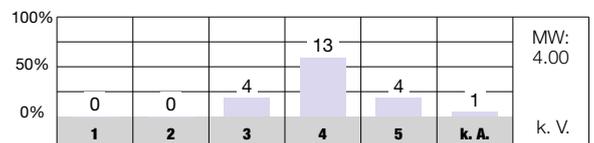
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule. [BP SUE11]



Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich... [BP SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulführung und Lehrpersonen informieren umfassend über schul-, betreuungs- und unterrichtsspezifische Themen. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist etabliert und passende Kontaktmöglichkeiten sichergestellt.



- » Die Schulführung orientiert die Eltern mit regelmässigen Schreiben und Videobotschaften verlässlich über wichtige Belange der Schule. Bei Fragen ist sie gut erreichbar und bearbeitet Anliegen lösungsorientiert. Die etablierte Elternmitwirkung trifft sich zu regelmässigen Austauschsitzen mit der Schule und organisiert verschiedene Anlässe.
- » Inhalte und Themen des Unterrichts, Organisatorisches aus den Klassen sowie anstehende Termine kommunizieren die Lehrpersonen zuverlässig. Sie sind für die Eltern über verschiedene Kanäle niederschwellig und gut erreichbar. In der Betreuung ist die Zusammenarbeit mit den Eltern im Aufbau.
- » Die Lehrpersonen geben den Eltern wiederkehrend Auskunft über den Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler; teils informieren sie bewusst ressourcenorientiert. Auf Betreuungsebene finden Gespräche bei Bedarf statt.



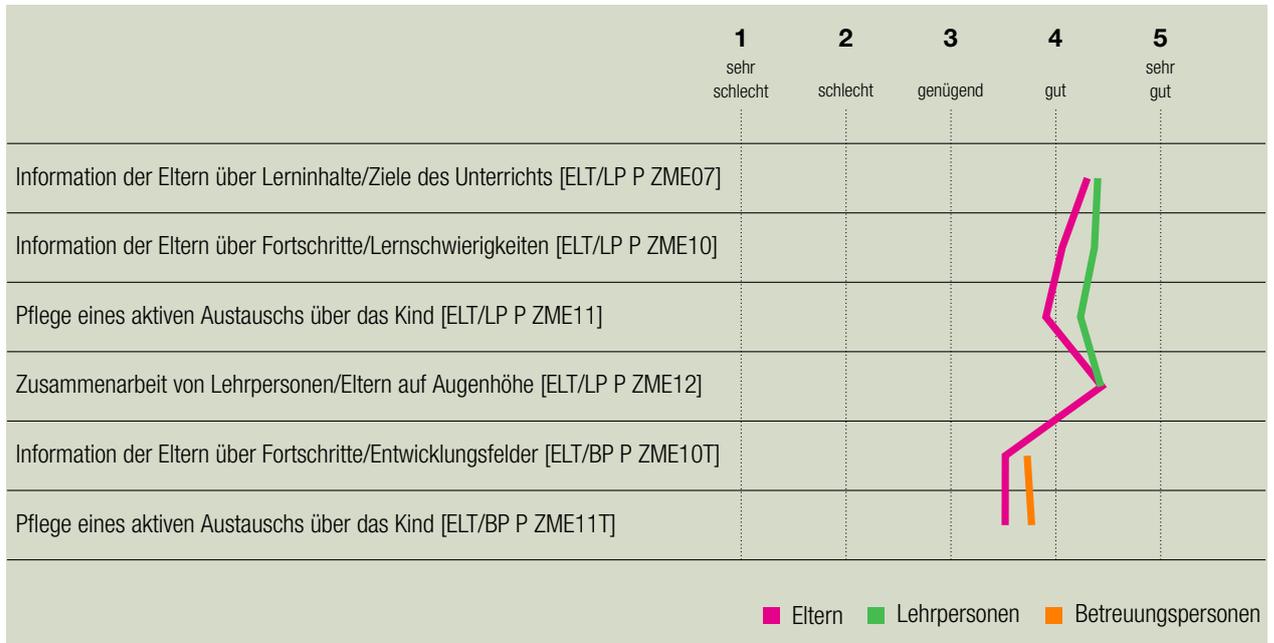
Die Schule gestaltet ihre Informationspraxis zielführend und Minimalstandards für die Elternarbeit sind festgelegt. Auf der Website sowie mit regelmässigen Elternschreiben orientiert die Schulleitung umfassend über Aktualitäten, Termine und wichtige Belange der Schule. Mit vierteljährlichen Videobotschaften gibt sie den Eltern einen innovativen Rück- und Ausblick aus dem Schulalltag und spricht auch Entwicklungspotenzial an. Die Schulführung ist für die Eltern über verschiedene Kanäle gut erreichbar und bietet passende Kontaktmöglichkeiten. Die meisten antwortenden Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen (ELT P ZME04). Die Abmeldung von erkrankten Schulkindern ist zentral geregelt, so dass alle Beteiligten rechtzeitig informiert sind.

Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in Form des Elternrats seit Jahren etabliert. Seit diesem Schuljahr sind die Elternräte der zwei Schulhäuser in ein gemeinsames Gremium überführt. In regelmässigen Austauschtreffen informiert die Schulleitung die Mitglieder des Elternrats über Aktualitäten aus dem Schulalltag und erfragt deren Meinungen zu wichtigen Projekten. Der Elternrat unterstützt die Schule bei verschiedenen Vorhaben und organisiert Anlässe wie beispielsweise die Lesenacht, das Sommerfest oder Elternbildungsabende. Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die Mitwirkung der Eltern am Schulgeschehen stark eingeschränkt.

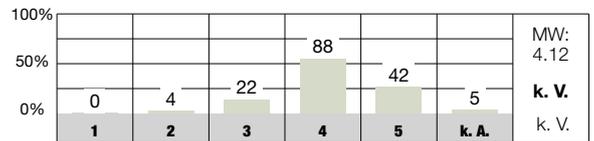
In ihren Quintalsbriefen geben die Lehrpersonen zweckmässig Auskunft über Themen des Unterrichts, Lerninhalte und

anstehende Termine. Weitere anlassbezogene Schreiben, Eltern-Chats, Kontaktheft oder ein «Eltern-ABC» ergänzen das Informationsspektrum in den Klassen. An den in der Regel jährlich stattfindenden Elternabenden, an Besuchstagen oder bei persönlich vereinbarten Unterrichtsbesuchen geben die Lehrpersonen Einblick in den Schul- und Unterrichtsalltag. Sie sind für die Eltern über verschiedene Kanäle wie Telefon, Mail oder Kurznachrichten niederschwellig gut erreichbar. Informationen und Aktualitäten aus dem Betreuungsalltag werden vorwiegend über die Leitung Betreuung kommuniziert. Elternabend sind angedacht, finden gegenwärtig jedoch noch nicht statt.

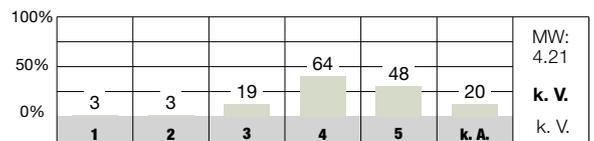
An den Elterngesprächen tauschen sich die Lehrpersonen mit den Eltern über den aktuellen Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler aus. Teilweise nehmen die Schulkinder am Austausch teil; in einigen Fällen dienen Selbst- und Fremdeinschätzungen dafür als Grundlage. In der Betreuung findet der Austausch mit Eltern bedarfsorientiert statt. Teilweise führen Lehr- und Betreuungspersonen die Elterngespräche gemeinsam durch. Verschiedene Lehrpersonen haben hilfreiche Formen entwickelt, um den Eltern einen regelmässigen Einblick in den aktuellen Lernstand der Schulkinder zu ermöglichen. So sind beispielsweise Portfolios, Zeigemappen, Kontaktheft, Fotonachrichten oder Erzählstrukturen (fünffingrige Hand) im Einsatz. Zudem finden vereinzelt telefonische Kurzgespräche mit allen Eltern statt, um auch positive Entwicklungen individuell zurückzumelden.



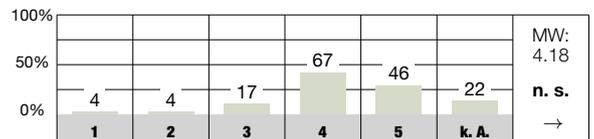
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.
[ELT P ZME04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichts- und Betreuungsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Praxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit bzw. eine beobachtete Betreuungssequenz, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

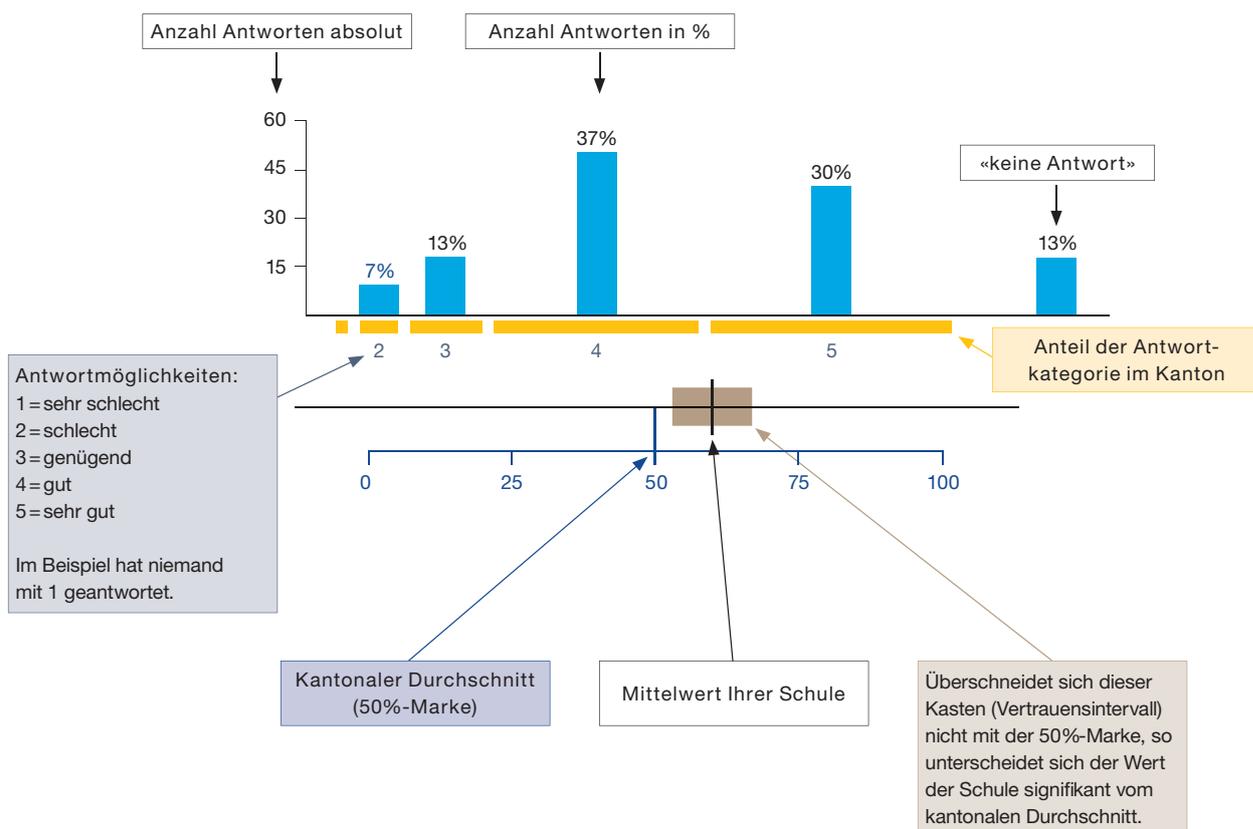
- » Alexandra Wettstein (Teamleitung)
- » Thomas Lang
- » Evelyne Albrecht

Kontaktpersonen der Schule

- » Karl-Heinz Viethen (Schulleitung)
- » Sabrina Montilla (Leitung Betreuung / Schulleitung)
- » Ursula Sintzel (Schulpräsidentin)
- » Angelika Blum (Präsidium Aufsichtskommission)
- » Marcel Kübler (Mitglied Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

«T» Zusatz am Ende der Itembezeichnung: spezifische Betreuungsthemen betreffend

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

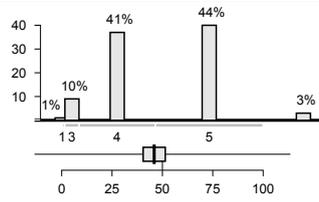
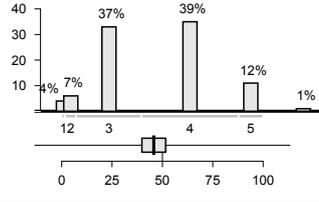
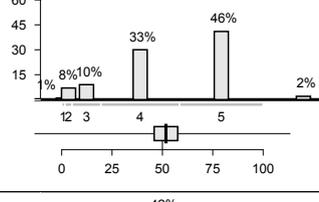
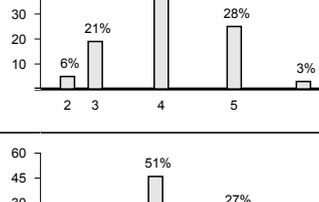
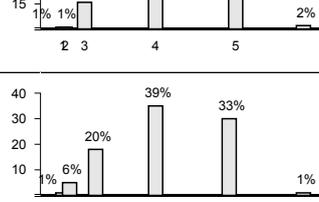
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dachslern-Feldblumen, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 90**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	86%	4.40	n. s.	→	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			90	51%	3.55	n. s.	↘	4.02
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	79%	4.32	n. s.	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	70%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	78%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	72%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	83%	4.27	n. s.	→	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	71%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	82%	4.40	n. s.	↘	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	68%	4.02	-	↘	4.50

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	84%	4.44	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	87%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	74%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	84%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	79%	4.40	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	77%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	83%	4.29	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	76%	4.24	n. s.	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	87%	4.46	n. s.	→	4.67
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	62%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	79%	4.31	-	→	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	60%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		keine Antwort	0	80%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		keine Antwort	0	78%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		keine Antwort	0	81%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		keine Antwort	0	77%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		keine Antwort	0	72%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	58%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	78%	4.27	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	70%	4.08	-	→	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	81%	4.13	n. s.	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	64%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	86%	4.34	n. s.	→	4.57



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.				73%	4.18	n. s.	→	4.40
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.				78%	4.18	-	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.				73%	4.15	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.				51%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.				71%	4.17	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.				60%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.				70%	4.24	-	→	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	89%	4.62	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	90%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	65%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			1	80%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			1	76%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			1	60%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	65%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			1	71%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			1	64%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			1	67%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			1	67%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			1	49%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			1	52%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			1	67%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.			1	63%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten													
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"> <caption>Distribution of responses for SCH P SUE09</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>32%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>5%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	9%	2	8%	3	32%	4	33%	5	12%	5	5%	1	45%	3.46	n. s.	→	3.99
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	8%																					
3	32%																					
4	33%																					
5	12%																					
5	5%																					
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.	<table border="1"> <caption>Distribution of responses for SCH P SUE09T</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>21%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>29%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>17%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	11%	2	12%	3	21%	4	29%	5	9%	5	17%	1	39%	3.32	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	11%																					
2	12%																					
3	21%																					
4	29%																					
5	9%																					
5	17%																					

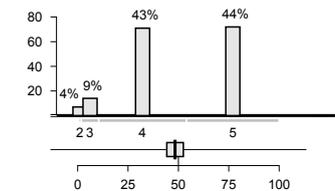
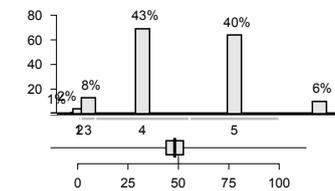
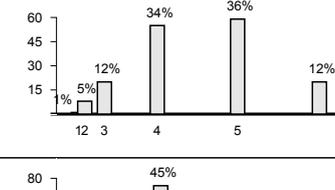
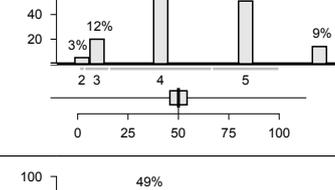
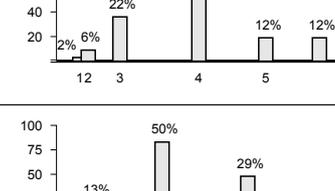
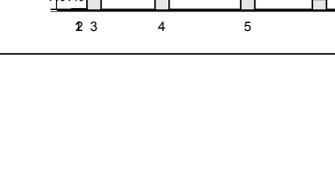


Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dachslern-Feldblumen, Zürich - Letzi, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 172**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	90%	4.39	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	88%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	64%	3.95	n. s.	↘	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			9	69%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			7	62%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	66%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			10	61%	4.02	-	↘	4.34

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			8	87%	4.36	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			11	83%	4.35	n. s.	→	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			9	70%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	76%	4.21	n. s.	→	4.39
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	81%	4.24	-	↘	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			10	59%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	79%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			9	77%	4.11	n. s.	↗	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	79%	4.05	n. s.	→	4.25
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			6	66%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	60%	4.00	n. s.	→	4.27

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			8	68%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.

Beurteilungspraxis																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			8	70%	4.12	n. s.	→	4.36														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P BEP11</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	15%	4	43%	5	27%	6	11%						
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	15%																						
4	43%																						
5	27%																						
6	11%																						
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	72%	4.09	n. s.	→	4.23														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P BEP12</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	15%	4	48%	5	24%	6	10%						
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	15%																						
4	48%																						
5	24%																						
6	10%																						
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			9	69%	4.15	n. s.	→	4.33														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P BEP18</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>16%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	12%	4	43%	5	26%	6	16%						
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	2%																						
3	12%																						
4	43%																						
5	26%																						
6	16%																						

Digitalisierung im Unterricht																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			9	60%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P DIU04</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>26%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	10%	4	41%	5	18%	6	26%						
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	10%																						
4	41%																						
5	18%																						
6	26%																						
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			9	36%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P DIU06</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>44%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	6%	3	11%	4	28%	5	9%	6	44%						
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	6%																						
3	11%																						
4	28%																						
5	9%																						
6	44%																						



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			7	85%	4.24	-	→	4.52

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			4	79%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			5	67%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			5	51%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	60%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			6	53%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			5	56%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.				64%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.				36%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...				78%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

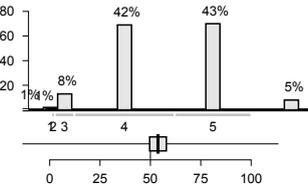
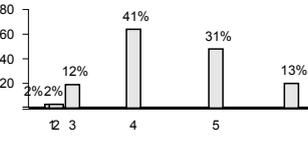
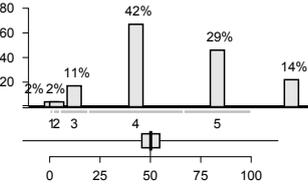
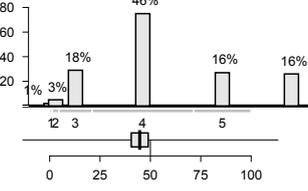
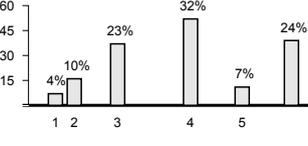
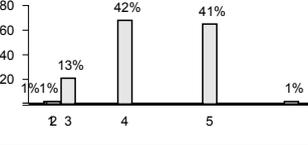
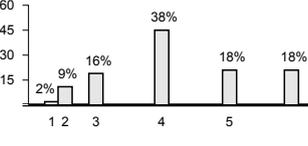
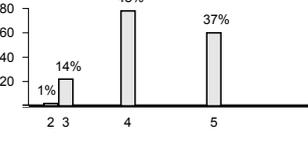
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.				80%	4.15	+	→	4.24



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	87%	4.30	+	→	4.44

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			10	75%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			10	51%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			10	90%	4.35	+	↗	4.43

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	85%	4.38	n. s.	→	4.56
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		15	71%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		12	71%	4.18	n. s.	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		8	62%	3.95	-	↘	4.39
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		10	39%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		12	83%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		9	55%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		10	85%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.		8	58%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	54%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		13	69%	4.06	n. s.	→	4.31
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.		9	40%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		10	66%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		9	40%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		9	84%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.		9	67%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	14%	4	55%	5	26%		11	81%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
1	3%																				
2	2%																				
3	14%																				
4	55%																				
5	26%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dachslern-Feldblumen, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 23**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	91%	4.33	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	70%	4.03	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	78%	3.94	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	65%	3.88	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	74%	4.06	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	52%	3.59	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	30%	3.19	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	78%	3.96	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	87%	4.15	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	65%	3.71	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	65%	3.83	↘

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	70%	4.05	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	83%	4.20	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	91%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	83%	4.23	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	70%	3.93	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	91%	4.33	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	70%	3.96	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	65%	4.27	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	70%	4.05	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	52%	3.76	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	70%	4.07	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	30%	4	12	52%	5	3	13%		0	65%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	4%																				
3	7	30%																				
4	12	52%																				
5	3	13%																				

Beurteilungspraxis																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	17%	2	4	7%	3	5	22%	4	5	22%	5	5	22%		0	22%	2.93	→
Rating	Count	Percentage																							
1	4	17%																							
2	4	7%																							
3	5	22%																							
4	5	22%																							
5	5	22%																							
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	6	26%	4	8	35%	5	7	30%		0	35%	3.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	9%																							
3	6	26%																							
4	8	35%																							
5	7	30%																							
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	22%	3	7	30%	4	3	13%	5	7	30%		0	43%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	1	4%																							
2	5	22%																							
3	7	30%																							
4	3	13%																							
5	7	30%																							
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>26%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	9%	2	6	26%	3	1	4%	4	8	35%	5	2	9%		0	43%	3.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	2	9%																							
2	6	26%																							
3	1	4%																							
4	8	35%																							
5	2	9%																							
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>26%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	26%	2	3	13%	3	3	13%	4	4	17%	5	7	30%		0	17%	2.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	6	26%																							
2	3	13%																							
3	3	13%																							
4	4	17%																							
5	7	30%																							
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	5	22%	2	5	22%	3	5	22%	4	2	9%	5	6	26%		0	9%	2.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	5	22%																							
2	5	22%																							
3	5	22%																							
4	2	9%																							
5	6	26%																							
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	9%	2	2	9%	3	3	13%	4	9	39%	5	2	9%		0	48%	3.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	2	9%																							
2	2	9%																							
3	3	13%																							
4	9	39%																							
5	2	9%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>13</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>9%</td><td>57%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	13	4	Percentage	4%	9%	57%	17%	0	70%	4.00	k. V.
Rating	2	3	4	5																	
Count	1	2	13	4																	
Percentage	4%	9%	57%	17%																	
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>5</td><td>8</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>22%</td><td>35%</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	5	8	5	Percentage	9%	22%	35%	22%	0	57%	3.85	k. V.
Rating	2	3	4	5																	
Count	2	5	8	5																	
Percentage	9%	22%	35%	22%																	
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>8</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>17%</td><td>35%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	4	8	3	Percentage	4%	17%	35%	13%	0	48%	3.76	→
Rating	2	3	4	5																	
Count	1	4	8	3																	
Percentage	4%	17%	35%	13%																	
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>13</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>57%</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	2	13	6	Percentage	9%	57%	26%	0	83%	4.23	→			
Rating	3	4	5																		
Count	2	13	6																		
Percentage	9%	57%	26%																		
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>12</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>9%</td><td>52%</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	12	6	Percentage	4%	9%	52%	26%	0	78%	4.14	→
Rating	2	3	4	5																	
Count	1	2	12	6																	
Percentage	4%	9%	52%	26%																	
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>11</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>26%</td><td>48%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	6	11	3	Percentage	4%	26%	48%	13%	0	61%	3.76	k. V.
Rating	2	3	4	5																	
Count	1	6	11	3																	
Percentage	4%	26%	48%	13%																	
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>9</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>13%</td><td>39%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	3	9	4	Percentage	4%	13%	39%	17%	0	57%	4.07	→
Rating	2	3	4	5																	
Count	1	3	9	4																	
Percentage	4%	13%	39%	17%																	
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>5</td><td>2</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>22%</td><td>9%</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	5	2	7	Percentage	4%	22%	9%	30%	0	39%	4.07	→
Rating	2	3	4	5																	
Count	1	5	2	7																	
Percentage	4%	22%	9%	30%																	
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>12</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>52%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	2	12	3	Percentage	9%	52%	13%	0	65%	4.08	→			
Rating	3	4	5																		
Count	2	12	3																		
Percentage	9%	52%	13%																		



Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	30%	3.27	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	22%	3.08	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	91%	4.33	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	78%	4.33	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	70%	4.00	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	52%	3.90	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	43%	3.54	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	39%	3.60	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	52%	3.62	→
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	48%	3.50	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	57%	3.87	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	43%	3.41	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	39%	3.42	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	57%	3.72	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	61%	3.70	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	65%	3.83	↘
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	52%	3.63	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	48%	3.58	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	61%	3.67	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	26%	2.92	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	65%	3.85	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	57%	3.71	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	48%	3.50	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	35%	3.27	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	43%	3.46	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	39%	3.31	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	43%	3.50	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	43%	3.43	k. V.

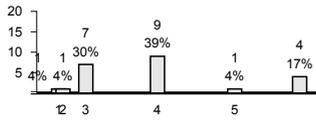
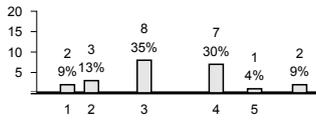
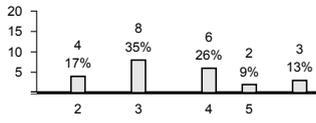
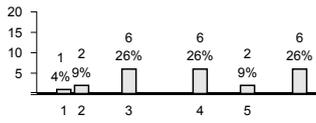
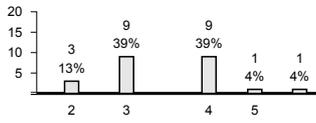
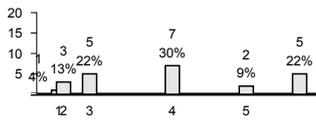
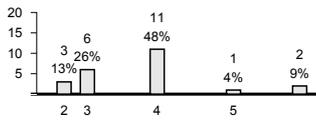
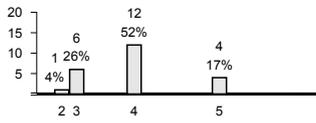
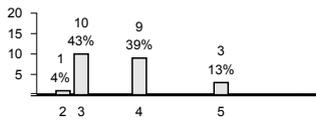
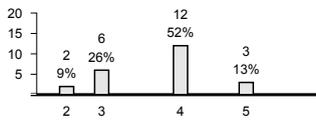


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	39%	3.35	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	39%	3.42	↘

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	70%	3.89	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	52%	3.69	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	35%	3.38	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	52%	3.54	↘



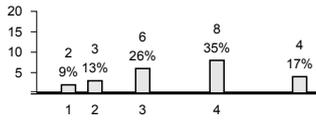
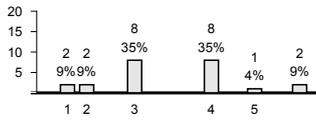
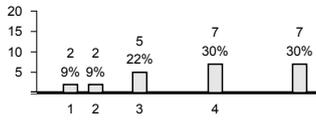
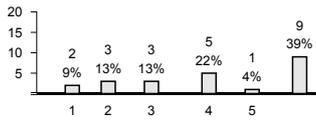
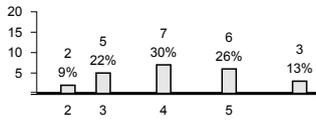
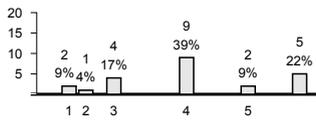
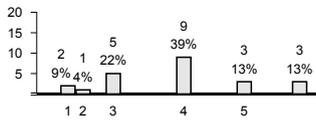
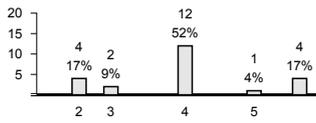
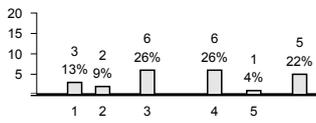
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	43%	3.55	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	35%	3.20	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	35%	3.29	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	35%	3.42	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	43%	3.39	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	39%	3.53	↘
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	52%	3.58	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	70%	3.94	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	52%	3.69	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	65%	3.72	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	48%	3.53	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	57%	3.63	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	61%	3.71	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	52%	3.71	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	52%	3.56	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	57%	3.63	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	35%	3.21	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	39%	3.31	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	30%	3.25	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	26%	3.13	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	57%	3.92	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	48%	3.62	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	26%	3.44	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	52%	3.64	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	57%	3.64	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	30%	3.17	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	39%	3.38	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	35%	3.10	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	35%	3.37	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	87%	4.40	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	83%	4.37	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	74%	4.24	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><caption>Evaluation Results for LP P ZME12</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	10	43%	5	11	48%	0	91%	4.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	9%																
4	10	43%																
5	11	48%																

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Evaluation Results for LP P ZME90</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	16	70%	5	5	22%	0	91%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	9%																
4	16	70%																
5	5	22%																



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dachslern-Feldblumen, Zürich - Letzi, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 24**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	79%	4.16	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	83%	4.15	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	63%	3.75	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	75%	3.86	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	3.94	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	67%	3.68	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	63%	3.71	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.26	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	83%	4.00	k. V.
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	70%	3.76	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	83%	4.00	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			1	70%	3.70	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			1	70%	3.76	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			1	78%	4.33	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			1	87%	4.15	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			2	50%	3.85	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			2	73%	3.84	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			2	77%	4.06	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			2	59%	3.86	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			2	55%	3.75	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			2	68%	3.93	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		2	59%	3.67	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		2	59%	4.00	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		2	73%	3.83	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		2	68%	3.82	k. V.
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		2	41%	3.55	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		2	77%	4.18	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		2	68%	3.88	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		2	77%	3.94	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		2	64%	3.78	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		2	50%	3.63	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			2	45%	3.77	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			2	50%	3.69	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			2	55%	3.67	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			2	68%	3.88	k. V.
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			2	73%	4.00	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			2	73%	3.84	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			2	82%	4.06	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			2	82%	4.00	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			2	55%	3.65	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			2	77%	3.84	k. V.
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			2	77%	3.85	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			2	55%	3.73	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			2	55%	3.71	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			2	64%	3.93	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			2	73%	4.00	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			2	73%	4.06	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			2	64%	3.88	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			2	82%	3.94	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			2	55%	3.53	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			2	86%	4.42	k. V.
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			2	82%	4.33	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			2	45%	3.50	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			2	86%	4.26	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			2	68%	4.20	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			2	41%	3.67	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			2	55%	3.92	k. V.
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			2	59%	3.93	k. V.
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			2	41%	3.89	k. V.
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			2	45%	3.89	k. V.
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			2	41%	3.82	k. V.
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.			2	45%	3.73	k. V.
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			2	32%	3.86	k. V.
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.			2	50%	4.09	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.			2	50%	3.92	k. V.
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			2	64%	4.07	k. V.
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			2	50%	3.79	k. V.
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			2	55%	3.79	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			2	55%	3.77	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			2	77%	4.00	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			2	64%	3.93 k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			2	41%	3.73 k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			2	45%	3.77 k. V.
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			2	68%	4.20 k. V.

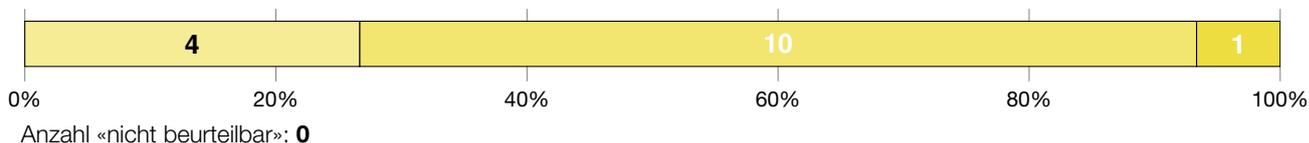
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	59%	3.87 k. V.

Anhang

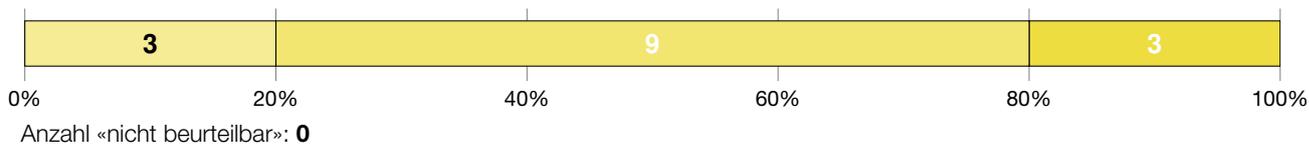
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



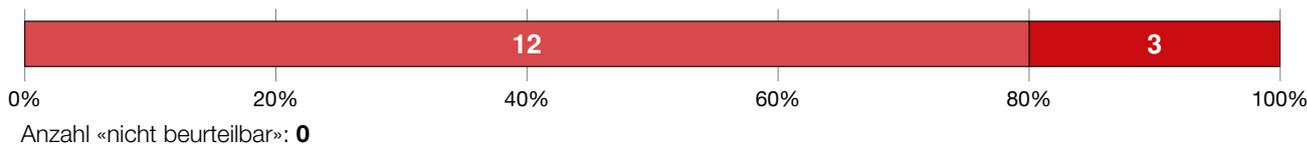
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 6

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

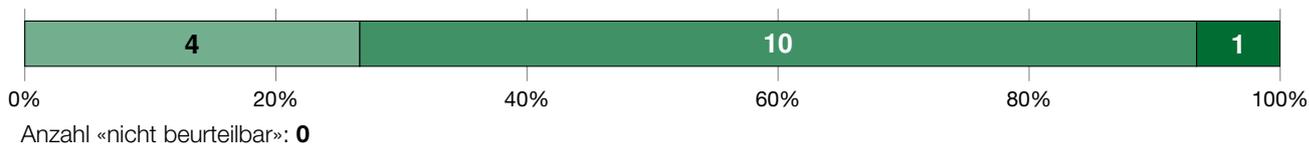
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

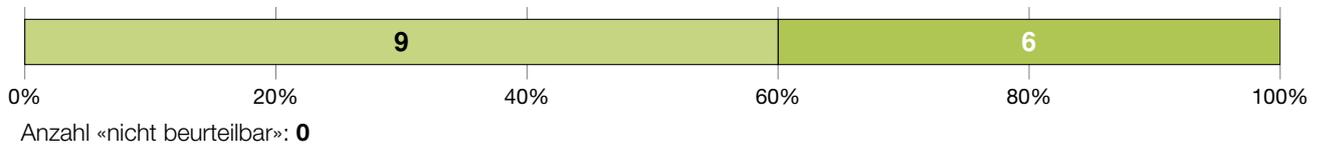
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>